



Huldigungslied,

nach der Predigt, Anno 1722.

Du Fürst der Könige, Du ewiger Regente; vor
aller Zeiten Fluß bist Du im Regimente! vor
Deinem Richterstuhl wird, was die Welt bedeckt und
Völker zittern macht, in tiefen Staub gestreckt.

Du hast ja je und je gewolt, daß auf der Erden
die Völker mit Verstand und Recht gerichtet werden:
und weil nur Du allein genug für alle bist, geschichts,
daß hier ein Herr und dort ein anderer ist.

Nachdem Du einen nun, so wie es Dich gelüstet,
mit wenig oder viel der Gaben ausgerüstet, vertraust
Du einem viel, dem andern weniger, und beiden
wirdest mit Dir, nie über Macht zu schwer.

Gelobt sey Deine Hand, erhöht sey Deine Rechte,
daß Du im Wächterrath mir, Deinem kleinsten Knecht-
te, mir Deinem Säugeling, nicht eine größere Last
(wiewol sie mich erschreckt) zur Zeit bestimmst hast.

Ach, laß das eine Pfund der Regimentsbeschwer-
den, so klein der Haufe ist, ja nicht vergraben wer-
den: die Kirchenpflege ist das andere Talent; o Herr!
das werde auch mit Bucher angewandt.

Du Allgenugsamer! versiehe beider Pflege, und
führ uns Deinen Weg, nicht aber unsre Wege. Es
werde von der Schaar, die mir vertrauet ist, dort bey
des Lammes Thron kein einiges vermißt.

An-

